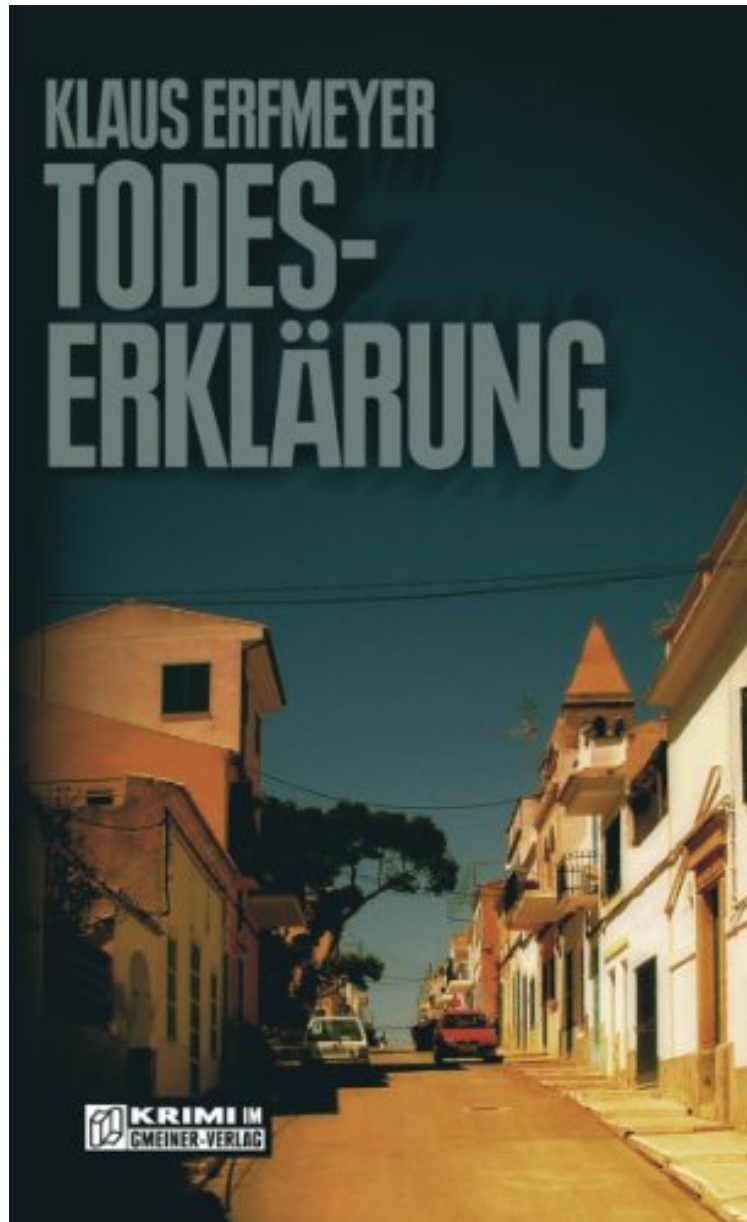


(Read ebook) Todeserklärung: Knobels neuer Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Todeserklärung: Knobels neuer Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Klaus Erfmeyer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #261514 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-11Erscheinungsdatum:
2009-08-11File Name: B00FOJ1P6A | File size: 57.Mb

Von Klaus Erfmeyer : Todeserklärung: Knobels neuer Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Todeserklärung: Knobels neuer Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Irrelevant und langweilig
Von Thomas
Ich möchte mich meinem Vorredner Bb anschließen. Das Buch ist absolut keine Empfehlung, habe es ebenfalls, glücklicherweise, kostenlos erhalten und muss mich so nicht über den Kauf ärgern. Die Geschichte ist flach, weder der Fall noch die privaten Probleme Knobels werden irgendwie spannend beschrieben. Wenn sich doch mal ein wenig Spannung aufbaut, wird diese im nächsten Kapitel sofort zerstreut. Die Figuren sind sehr unkreativ aufgestellt, ganz klassische Rollenverteilung: der vermeintlich Böse ist ein unfreundlicher Zwerg, der Gegenspieler in der Kanzlei ist dick und ziemlich dumm, die Freundin des Helden ist superhübsch und superschlau und der Held ist ein langweiliges Wesen mit argen, aber flachen, Persönlichkeitsproblemen. Geschrieben ist das Buch auch nicht besonders toll, es verliert sich ständig in stundenlangen Erklärungen, die aber insgesamt nicht viel Aussagen, und es gibt ständig Wiederholungen. Nervig. Und das Ende erst. Das ist keine spannende Wendung, das ist völlig an den Haaren herbeigezogener Hafer. Sorry, aber das muss mal gesagt werden. Ich war echt enttäuscht. Was man dem Buch zugute halten kann, ist, dass ich es trotzdem bis zu Ende gelesen habe. Es war also nicht so schlimm, dass man es sofort weglässt. Aber ich würde es nicht noch einmal lesen.
0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Ostergeschenk
Von Testa Rossa
Eines von drei spannenden Gratis-Ostergeschenken. Danke. Etwas eigenwillige Schreibweise und das Ende hätte ich mir etwas anders gewünscht, aber durchaus lesenswert.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Nette Unterhaltung
Von Cliff Barnes
Von mir 3,5 Sterne (aufgerundet auf vier) für sehr nette, eher anspruchslose Unterhaltung. Der Krimianteil liegt bei ca. 30 Prozent und deshalb wiegen die unlogischen Stellen und diesbezüglichen Wiederholungen nicht so schwer. Die Charakterisierung der handelnden Personen ist eher flach. Der Protagonist ist 34 Jahre alt und noch nicht "in seinem Leben angekommen". Seine Distanz von einem erfüllten Leben findet eine schöne Entsprechung in der Entfernung des Buches von einer ernstzunehmenden und nachwirkenden Lektüre. Als Ostergeschenk willkommen und von vorne bis hinten gerne gelesen, für den Standardpreis von 9 finde ich es zu teuer und nicht angemessen.

Kurzbeschreibung
Als der Dortmunder Rechtsanwalt Stephan Knobel von seinem neuen Mandanten Gregor Pakulla den Auftrag erhält, dessen verschwundenen Bruder Sebastian zu suchen, wundert er sich zunächst, warum Pakulla hierfür einen Anwalt benötigt. Aber der Fall klingt interessant: Die Geschwister sind die alleinigen Erben eines großen Vermögens. Doch ohne Sebastian kann Gregor seinen Anteil nicht kassieren - wird sein Bruder hingegen tot aufgefunden, erhält er sogar alles. Schnell wird klar, dass Gregor mehr weiß, als er zugibt. Knobel folgt Sebastians Spuren bis nach Mallorca, wo sich ihm ein bis ins Detail durchdachtes teuflisches Spiel offenbart.
Kurzbeschreibung
Als der Dortmunder Rechtsanwalt Stephan Knobel von seinem neuen Mandanten Gregor Pakulla den Auftrag erhält, dessen verschwundenen Bruder Sebastian zu suchen, wundert er sich zunächst, warum Pakulla hierfür einen Anwalt benötigt. Aber der Fall klingt interessant: Die Geschwister sind die alleinigen Erben eines großen Vermögens. Doch ohne Sebastian kann Gregor seinen Anteil nicht kassieren - wird sein Bruder hingegen tot aufgefunden, erhält er sogar alles. Schnell wird klar, dass Gregor mehr weiß, als er zugibt. Knobel folgt Sebastians Spuren bis nach Mallorca, wo sich ihm ein bis ins Detail durchdachtes teuflisches Spiel offenbart.
über den Autor und weitere Mitwirkende
Dr. Klaus Erfmeyer, geboren 1964, lebt in Dortmund und ist seit 1993 Rechtsanwalt, darüber hinaus Maler und Dozent. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen. Der Roman Todeserklärung ist sein zweiter Krimi um Rechtsanwalt Stephan Knobel. Sein Erstling Karrieresprung wurde für den Friedrich-Glauser-Preis 2007 in der Kategorie Bestes Debt nominiert.